



## Die Fugger von 1367 bis heute in Bildern .....8

Sagenhaft reich – bis heute spricht man vom Zeitalter der Fugger .....	10
Ein Weber wandert in Augsburg ein und der Aufstieg der Fugger beginnt .....	12
Jakob Fugger ist der überragende Firmenlenker der Frühen Neuzeit .....	14
Handel in ganz Europa – und mit Indien, Südamerika und Afrika .....	16
Die Bank der Fugger leiht Päpsten, Kaisern, Königen und den Medici .....	18
Bergbau und ein Montan-„Konzern“ bringen den Fuggern reichen Gewinn .....	20
Jakob Fugger und Albrecht Dürer: der Finanzmann und das Kunstgenie .....	22
Die Kaiserkrone Maximilians wird für die Fugger der Schlüssel zum Adel .....	24
Fuggerkapelle und Damenhof: die ersten deutschen Renaissancebauten .....	26
Über hundert Jahre lang kaufen die Fugger Herrschaften und Grund .....	28
Für Augsburgs Kirchen und Klöster stiften die Fugger Kapellen und Kunst .....	30
Die Fuggerei stiftet Jakob Fugger für das Seelenheil seiner Familie .....	32
Erst Jakobs Neffe und Nachfolger Anton wird der reichste Fugger .....	34
Der Rückzug von Glaubensstreit und Geschäften auf prächtige Schlösser .....	36
Kirchen der Fugger auf dem Land feiern das Barock und das Rokoko .....	38
In und um Augsburg – drei Linien des Hauses Fugger bestehen bis heute .....	40



## Die Fugger und ihre Geschichte .....42

Einwandern, arbeiten, heiraten: vom Webstuhl zur Wirtschaftsmacht .....	44
Wissen aus Italien, Silber aus Tirol, Kupfer aus Ungarn, Pfeffer aus Indien .....	52
Aufstieg in den Adel, große Krise und die Stiftungen Jakob Fuggers .....	60
Ein Weltreich auf Kredit und spanisches Quecksilber für die Fugger .....	66
Der Höhepunkt des Reichtums und der „Dank des Hauses Habsburg“ .....	72
Erinnerungen in Schlössern, Kirchen und der Augsburger Fuggerei .....	82



## Sehenswürdigkeiten der Fugger in Augsburg .....86

In der Fuggerstadt Augsburg: von der Fuggerei zur Fuggerkapelle .....	89
Fuggerei, Jakoberstraße .....	90
St. Maximilian, Franziskanergasse .....	98
Rathaus und Goldener Saal, Maximilianstraße .....	98
St. Peter am Perlach, Rathausplatz .....	100
Fuggerhaus (Heu- und Rindermarkt), Annastraße .....	101
Fuggerkapelle in der St.-Anna-Kirche, Im Annahof .....	103
Martin Luther und die Reformation in Augsburg .....	109
Welserhaus, Annastraße .....	110
Die Augsburger Welser .....	110
Fuggerdenkmal, Philippine-Welser-Straße .....	112
Kein Denkmal für den Augsburger Jakob Fugger .....	113
St. Moritz, Moritzplatz .....	114
Merkurbrunnen, Moritzplatz .....	116
Herkulesbrunnen, Maximilianstraße .....	117
Fuggerhäuser (Weinmarkt), Maximilianstraße .....	118
Der Fugger-Kamin im Hotel Drei Mohren .....	124
Staatsgalerie Altdeutsche Meister, Maximilianstraße .....	125
Kreuzgang des früheren Katharinenklosters, Hallstraße .....	126
Wohnhaus Philipp Eduard Fuggers, Maximilianstraße .....	127
Frühere Klosterkirche St. Magdalena, Dominikanergasse .....	128
Basilika St. Ulrich und Afra, Ulrichsplatz .....	130
Das Geburtshaus von Elias Holl, Bäckergasse .....	136
Augsburgs großer Stadtbaumeister Elias Holl .....	136
St. Michael, Hermanstraße .....	138
Heilig-Kreuz-Kirche kath., Heilig-Kreuz-Straße .....	140
Das Haus des Kaisers .....	141
Canisius-Altar im Dom, Hoher Weg .....	142
Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse .....	143
Die Augsburger Mozarts und die Fugger .....	145
Fuggerschloss Wellenburg, Augsburg-Bergheim .....	146



## Sehenswürdigkeiten der Fugger um Augsburg .....148

Um Augsburg: eine Fuggerstadt, Dorfkirchen und Renaissanceschlösser .....	151
Fuggerstadt Weißenhorn .....	152
Fuggerschloss Oberkirchberg .....	154
Kloster Wiblingen .....	156
Mariä Geburt Witzighausen .....	157
Schloss Markt und Fuggerkirche Biberbach .....	158
Fuggerschloss Gablingen .....	160
Fuggerschloss Oberndorf .....	161
Fuggerschloss Nordendorf .....	162
Fuggerschloss und Fuggerkirche Mickhausen .....	164
Fuggerschloss Babenhausen .....	166
Fuggerschloss Kirchheim .....	170
Mindelheim .....	176
Markt Rettenbach .....	178
Mariä Himmelfahrt Kirchhaslach .....	179
Kapelle zum Heiligen Kreuz Pleß .....	181
Schloss Markt Wald .....	182
St. Laurentius und Vitus Weinried .....	183
Römerturm Oberschöneegg .....	183
Fuggerhaus Donauwörth .....	184
Fuggerschloss Glött .....	186
Großes und Kleines Fuggerhaus Dillingen .....	187
Schloss Duttenstein .....	188
Ein Herzogtum Schwaben? .....	189
Theklakirche Welden .....	190
Burgruine Bocksberg .....	194
Fuggerschloss Emersacker .....	194
Fuggerschloss Laugna .....	194
Schloss Hainhofen .....	196
Schloss Aystetten .....	197
Unteres Schlösschen Bobingen .....	197



## Überall um Augsburg: noch mehr Erinnerungen an die Fugger .....198

Maria Kappel Schmiechen .....	199
Schloss Geierburg Schwabmünchen .....	199
Fuggerbau Memmingen .....	199
Schloss Hurlach .....	200
Wallfahrtskirche Matzenhofen .....	200
Schloss Blumenthal .....	200
Rathaus Friedberg .....	201
Fuggerdenkmal und Fuggerlinde in Graben .....	202
Gut Bannacker .....	203
Literaturnachweis .....	204
Bildnachweis .....	210
Impressum .....	214

# Die Fugger von 1367 bis heute in Bildern



*Die Augsburger Kaufherrn Ulrich, Georg und Jakob Fugger stifteten die Fuggerkapelle in der Augsburger St.-Anna-Kirche. Die Grablege der Fugger ist der erste Renaissancebau Deutschlands.*

## Sagenhaft reich – bis heute spricht man vom Zeitalter der Fugger

Unvorstellbar, welcher Reichtum und welche Macht in den Händen der Konzernchefs Jakob und Anton Fugger konzentriert waren. Man vermutet, dass die Bedeutung der Fuggerfirma zu ihren Glanzzeiten heute von keinem Konzern auch nur annähernd erreicht wird. Nie wieder vor und nach Jakob Fugger

dem Reichen und seinem Neffen und Nachfolger Anton besaß wohl ein Unternehmen derartiger wirtschaftlicher wie politischer Einfluss. Zum einzigen Mal in der Weltgeschichte gab eine Familienfirma einer Epoche ihren Namen: Bis heute nennt man die Jahre von 1500 bis 1560 „Zeitalter der Fugger“. Der Reformator Philipp Melanchthon nannte Augsburg ein „deutsches Florenz“ – und stellte die Fugger auf eine Stufe mit den Medici.

Mehr noch als die nachlassenden Erträge aus dem Bergbau und die zahlungsunwilligen Schuldner aus dem Hause Habsburg haben die Verschiebung der politischen und geografischen Koordinaten und vor allem der Dreißigjährige Krieg der Fuggerfirma ein Ende bereitet. Das Unternehmen ging jedoch nie bankrott. Und die voraussichtliche Geldanlage in Liegenschaften vor allem zwischen Augsburg, Ulm und Memmingen hat dazu beigetragen, dass die Nachgeborenen zwar nicht mehr steinreich sind, die Fugger aber noch immer zu den führenden Familien Deutschlands zählen.

*Ab 1516 wurde die Fuggerei, die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, errichtet.*



*Jakob Fugger der Reiche stiftete die Fuggerei. Die Jahresmiete beträgt 0,88 Euro. Jeder Bewohner spricht täglich drei Gebete für den Stifter.*





## Einwandern, arbeiten, heiraten: vom Webstuhl zur Wirtschaftsmacht

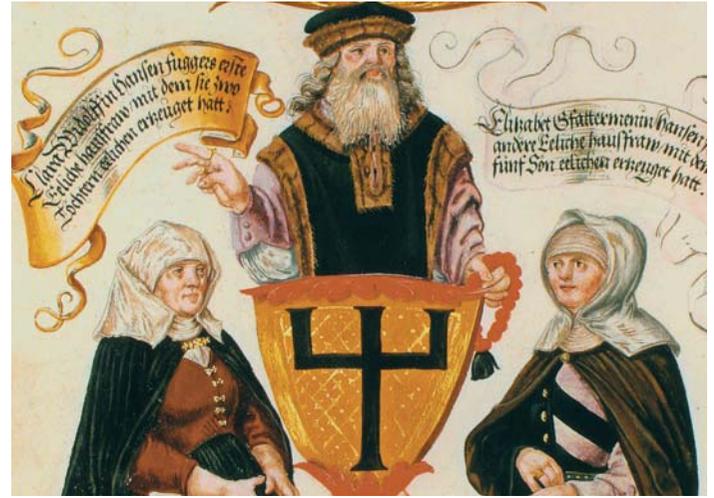
1367 bis 1473: Drei Generationen, zwei Faktoreien und ein Wappen

Um 8 vor Christus hatten Römer das heutige Augsburg gegründet. Schon 46 nach Christus ließ Kaiser Claudius die Via Claudia Augusta bis in die römische Militärsiedlung anlegen, die bald zur glanzvollen Provinzhauptstadt Rätiens werden sollte. Auch nach dem Untergang des Römischen Reichs blieb die alte Römerstraße der schnellste Weg über die Alpen. Sicher war sie mehr ein Trampelpfad als eine Straße im heutigen Sinn. Dennoch wurde die Via Claudia Augusta zur wichtigsten Verkehrsader zwischen Deutschland und Italien.

*Oben: Sebastian Münsters „Cosmographia“ zeigt die Lage Augsburgs im Lechtal nahe der Donau.*

Bereits 1276 hatte König Rudolf I. von Habsburg Augsburg zur Freien Reichsstadt gemacht. Als Handelsplatz hatte Augsburg seit 1450 Regensburg den Rang abgelassen. Neben Köln und Nürnberg zählte die schwäbische Stadt um 1500 zu den wirtschaftlich bedeutendsten Städten Deutschlands.

Die Stadt war so reich und schön, dass ein Gedicht mit den Zeilen begann: „Hätt' ich Venedigs Macht, Augsburger Pracht...“ Nur zehn Tage dauerte damals (bei gutem Wetter) eine Reise von Augsburg nach Venedig: Die „Königin der Meere“ war im 15. Jahrhundert ein Welthandelszentrum sowie die reiche und mächtige „Brücke“ nach



Kleinasien und Nordafrika. Neben seiner günstigen Lage profitierte Augsburg zu jener Zeit aber auch davon, dass sich mehrere Wirtschaftszweige in einem rasanten Aufschwung befanden.

Um 1470 beherrschten Firmen aus Oberdeutschland – dem Raum vom Main bis Tirol, vom Elsass über die Schweiz bis Österreich – den Bergbau in Mitteleuropa. Gold, Silber und Kupfer wurden in Tirol und in der Steiermark, Böhmen, Sachsen, Schlesien und der heutigen Slowakei gewonnen. Neue Techniken zur Entwässerung der Stollen sowie verbesserte Verhüttungsmethoden hatten im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts den Bergbau und die Metallgewinnung produktiver werden lassen. Im Handel mit den Edel- und Buntmetallen besaßen Augsburger und Nürnberger Gesellschaften eine Oligopolstellung.

*Hans Fugger und seine beiden Ehefrauen – Klara Widolf und Elisabeth Gfattermann.*

Der Druck mit beweglichen Lettern war um 1450 erfunden worden: Er ermöglichte die rasche Vermittlung von Nachrichten. Die Fortschritte in der Schiffsbautechnik und die Weiterentwicklung von Kompass und Sextant förderten Seehandel und Forscherdrang.

Rund 150 Jahre – bis zum Dreißigjährigen Krieg – florierte Oberdeutschland in einer steten Hochkonjunktur. Augsburg lag mitten im prosperierenden Wirtschaftsraum auf dem Territorium des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Dass dort das Haus Habsburg regierte, sicherte damals innenpolitisch meist relativ stabile Verhältnisse. Diese Stabilität kam wiederum der Wirtschaft zugute.